

GESCHÄFTSBERICHT

2020



Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Schillerstraße 18 | 89077 Ulm
T 0731 800 16 13 | Fax 0731 800 16 22
info@peg-ulm.de | www.peg-ulm.de

PEGulm
Projektentwicklung

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH	3
Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020	6
Prüfungsvermerk	11
Bilanz 2020	12
Gewinn und Verlustrechnung 2020	13



Eingangspavillon Bosch Rexroth Campus im Science Park Ulm

Aufgabe der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

§ 3 des Gesellschaftsvertrages

- (1) Gegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist die Planung, Finanzierung, Errichtung und Verwaltung von Bauwerken, insbesondere städtischer Projekte. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle der baulichen Entwicklung dienenden Maßnahmen durchzuführen.
- (2) Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, die Beratung und Betreuung von gewerblichen Unternehmen, insbesondere in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen in Bezug auf gewerbliche Einzelprojekte sowie die Förderung von überbetrieblichen Kooperationen vorzunehmen.
- (3) Dabei wird die Gesellschaft ausschließlich im Sinne der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg tätig.

Im Jahr 2020 hat die PEG mit dem Forschungsgebäude für Liebherr im Science Park III ein wichtiges Gebäude dem Mieter übergeben.

Der Bosch-Rexroth Campus wurde mit dem Neubau Lise-Meitner-Straße 2 und dem TechPark erweitert. Fertigstellung erfolgt in 2021.

Der Neubau für die DLRG Rettungswache wird im 4. Quartal 2021 an die Nutzer übergeben.

Vorbereitet werden Bauvorhaben im Science Park III (WP 2) und die Ortsverwaltung Unterweiler.



Ortsverwaltung Unterweiler

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der PEG

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2020 an:

Oberbürgermeister Gunter Czisch (Ulm, Oberbürgermeister der Stadt Ulm)	Vorsitzender
Stadtrat Gerhard Bühler (Ulm, Bankkaufmann i.R.)	1. stellvertretender Vorsitzender
Stadträtin Dorothee Kühne (Ulm, Fraktionsgeschäftsführerin der SPD)	2. stellvertretende Vorsitzende
Stadtrat Karl Faßnacht (Weinküfermeister)	
Stadtrat Jürgen Kriechbaum (Kriminalbeamter)	
Stadträtin Denise Elisa Niggemeier (Ulm, IT-Systemkauffrau)	
Stadträtin Banu Cengiz Öner (Hausmanagerin)	
Stadtrat Martin Rivoir (Elektroingenieur, MdL)	
Stadtrat Wolfgang Schmauder (Politikwissenschaftler)	
Stadtrat Winfried Stittrich (Automobilkaufmann)	
Stadtrat Winfried Walter (Ulm, Landwirtschaftsmeister, selbstständig)	

Geschäftsführer der Gesellschaft war in 2019 Dipl.-Ing. Christian Bried, Ulm. Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt. Er kann vom Aufsichtsrat von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH hat im Geschäftsjahr 2020 vier Sitzungen abgehalten. Die Sitzungen fanden im vierteljährlichen Turnus am

- 04.03.2020 (89. AR)
- 27.05.2020 (90. AR)
- 23.09.2020 (91. AR)
- 03.12.2020 (92. AR)

statt.

Im Rahmen der 4 Sitzungen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat ausführlich über den Geschäftsverlauf und die Lage der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH informiert. Diese Informationen erfolgten weitgehend durch schriftliche Vorlagen, die im Rahmen der Einladungen den Mitgliedern des Aufsichtsrates zur Kenntnis gegeben worden sind.

Alle Entscheidungen, die nach den Satzungen der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vorgelegt und besprochen. Die gefassten Beschlüsse sind dann durch die Geschäftsführung umgesetzt worden. Der Jahresabschluss 2019 wurde durch die Schneider Geiwitz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In seiner Sitzung am 27.05.2020 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen

1. den Jahresabschluss 2019 in der vorliegenden Fassung festzustellen;
2. den Lagebericht für das Jahr 2019 zur Kenntnis zu nehmen;
3. dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Jahr 2019 Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschafterversammlung kam der Empfehlung des Aufsichtsrates in ihrer 54. Gesellschafterversammlung am 10.07.2020 nach.

Im Rahmen seiner 92. Sitzung am 03.12.2020 wurde der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 dem Aufsichtsrat vorgelegt und besprochen und der Gesellschafterversammlung zur Annahme empfohlen. Damit wurden die wesentlichen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2021 festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung genehmigte am 09.02.2021 in ihrer 55. Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan 2020.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der PEG Ulm für die in den vergangenen Jahren erfolgreich geleistete Arbeit.

Ulm im Juni 2021

Der Aufsichtsrat



Oberbürgermeister Gunter Czisch
Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH (PEG) ist eine 100%ige Beteiligungsgesellschaft der Stadt Ulm. Ihre Aufgaben liegen im Rahmen der Gemeindeordnung Baden-Württemberg in der Entwicklung und Realisierung von Immobilienprojekten am Standort Ulm. Dabei stehen die Erfordernisse der Stadtentwicklung und der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm im Vordergrund.

Die PEG entwickelt Projekte für Unternehmen, vermietet diese und verkauft die Vorhaben nach Fertigstellung an Investoren. Darüber hinaus berät die PEG Unternehmen bei ihrer Ansiedlung in Ulm. Die Finanzierung erfolgt über Bankdarlehen.

2. Forschung und Entwicklung

Die PEG entwickelt Projekte mit eigenen Planungen. So sollen die Bedürfnisse der Kunden und auch die bessere Einschätzung von Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit noch besser in der Frühphase der Vorhaben untersucht und abgeprüft werden. Hierzu steht eine entsprechende Planungssoftware zur Verfügung.

Aufgrund der Corona-Krise verändern sich die Arbeitswelten insbesondere bei den Büroarbeitsplätzen. Hier gilt es, sich auf diese Veränderungen einzustellen und bei der Planung und Realisierung von Vorhaben noch stärker flexible Konzepte zu entwickeln.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Beginn der Corona-Krise im März 2020 sind die Erwartungen in die wirtschaftliche Entwicklung deutlich gesunken. Mit einem massiven Einbruch der Wirtschaftsleistung sind viele Vorhaben in der Planungsphase zurückgestellt worden.

Die Bauwirtschaft war nicht unmittelbar betroffen von diesem Einbruch. Teilweise waren Lieferketten blockiert, sodass mit einem erhöhten Aufwand der Baubetrieb sichergestellt werden musste. Auch wenn sich zwischenzeitlich die Aktienkurse erholt haben und der Rückgang der Wirtschaftsleistung sowie der Beschäftigungsquote nicht so stark ausgefallen sind, wie befürchtet ist von einem verzögerten Rückgang der Nachfrage nach neuen gewerblichen Bauvorhaben auszugehen.

In Ulm ergeben sich durch die Konzentration im Science Park und im Umfeld der Universität / Wissenschaftsstadt noch besondere Entwicklungen. Weitere Ansiedlungen und damit verbunden Bauvorhaben zeichnen sich ab. Somit gehen wir von einer weiterhin guten Entwicklung in Ulm aus.

Dies findet seine Ursache in der Ausgestaltung der Arbeitsplätze (mobile Arbeitsplätze) mit deutlich geringerem Flächenbedarf je Arbeitsplatz. Aber auch in der Zurückhaltung bei neuen Bauvorhaben.

Der Kostenanstieg bei den Erstellungskosten hat sich verlangsamt, jedoch war insbesondere durch Lieferengpässe in einzelnen Gewerken deutliche Kostensteigerungen festzustellen. Mietanpassungen dagegen sind kaum durchsetzbar. Die Verkaufsfaktoren bei gewerblichen Objekten liegen weiterhin bei bis zu 18-19-fache der Jahresmiete.

Die PEG hat aufgrund der Kontinuität der Zusammenarbeit mit den Firmen auch in diesem Jahr verlässliche Partner bei der Umsetzung der Vorhaben gefunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die PEG kann auf ein gutes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken.

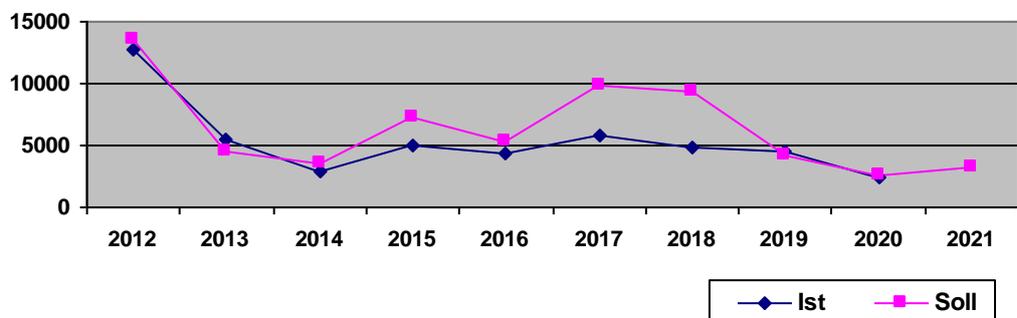
Durch Durchführung und Vorbereitung eigener Bauvorhaben und Dienstleistungsaufträge konnten die Kapazitäten der Mitarbeiter ausgelastet werden. Neue Aufgaben stehen an. Mit dem Vorhaben Z4 für Liebherr Hausgeräte wurde ein Bauvorhaben an den Nutzer übergeben. Das LM 2 für Bosch Rexroth wird im Laufe des Jahres 2021 vertragsgemäß fertiggestellt. Ebenso wurde für die DLRG im Sommer 2020 der Grundstein gelegt. Fertigstellung ist im 4. Quartal 2021 geplant.

Mit dem WP 2 befindet sich ein weiteres Vorhaben im SP III in Vorbereitung, der Baubeginn soll im Sommer 2021 erfolgen, die Übergabe an die Nutzer ist Ende 2022 geplant.

a) Ertragslage

Die Gesamtleistung ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.611,6 TEuro auf 3.004,5 TEuro gefallen. Ebenso hat sich der Materialaufwand um 2.280,4 TEuro auf 1.110,5 TEuro reduziert. Das Ergebnis in Höhe von -116,4 Teuro nach Steuern liegt um 461,2 TEuro unter dem Vorjahresniveau.

Umsatzentwicklung



Insgesamt liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter der Planung. Dieser Fehlbetrag ist verursacht durch die Zinsen für die Bauvorhaben Z4 und LM 2, die nicht als Aufwand aktiviert werden.

Die wirtschaftliche Lage ist unter Berücksichtigung der im Folgenden beschriebenen Risiken insgesamt aktuell als „nicht kalkulierbar“ zu bezeichnen.

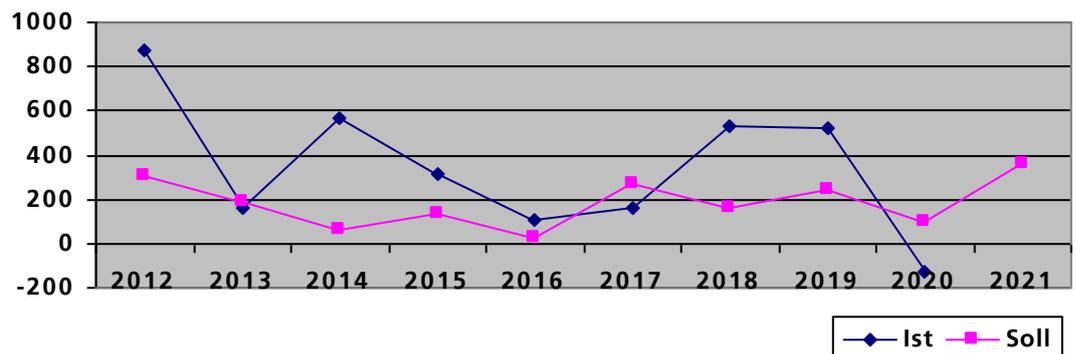
b) Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen beglichen.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist positiv. Im Berichtszeitraum sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Nach der Finanzplanung sind keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Das Eigenkapital vermindert sich absolut um 116,4 TEuro auf 3.850 TEuro. Die Eigenkapitalquote ist durch die gestiegene Bilanzsumme auf 9,3 % (Vorjahr 13,5 %) gefallen.

Gewinn und Verlust vor Steuern



c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme (41.244 TEuro) hat sich im Vergleich um 15.258 TEuro erhöht.

Das Sachanlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.934 TEuro erhöht.

Dies ist auf die in 2020 vorgenommenen Baumaßnahmen zurückzuführen.

Das Vorratsvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 38,9 TEuro gefallen.

Durch die Baumaßnahmen sind die Verbindlichkeiten um 12.539,7 TEuro gestiegen.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die PEG ist als kommunale Gesellschaft nicht auf die Maximierung des Ertrages ausgerichtet. Es wird die Erfüllung der ihr gestellten Aufgaben bewertet. Mit den gelungenen Ansiedlungen Bosch Rexroth und Liebherr Hausgeräte konnte die PEG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vorgaben und Erwartungen des Aufsichtsrates erfüllen. Weitere Ansiedlungen werden aktuell durch die PEG vorbereitet.

Die interne Unternehmens-/Projektsteuerung erfolgt anhand des projektbezogenen Finanzierungsbedarfs.

4. Gesamtaussage
Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beurteilen wir als gut.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung verläuft planmäßig.

Den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehen Sachanlagevermögen, zum Verkauf bestimmte Grundstücke im Umlaufvermögen und Einmalzahlungen auf Nutzungsentgelte in annähernd gleicher Höhe gegenüber.

III. Prognosebericht

Der im Aufsichtsrat besprochene und von der Gesellschafterversammlung am 09.02.2021 genehmigte Wirtschaftsplan weist ähnliche Umsätze und Ergebnisse wie im Jahr 2020 auf. Das geplante Ergebnis beträgt 223 TEuro nach Steuern.

Durch die laufenden Aufträge der PEG ist ein Grundumsatz zur Sicherung der Geschäftstätigkeit vorhanden. Für die im Risikobericht beschriebenen Risiken hat die PEG, soweit ihr möglich, in einem angemessenen Rahmen Vorsorge getroffen.

Die PEG arbeitete im Jahr 2020 an den Bauvorhaben LM 2 und TechPark für Bosch Rexroth, Z4 für Liebherr Hausgeräte und den Neubau der Rettungswache der DLRG. Für diese Bauvorhaben, mit Ausnahme Z 4, werden im Jahr 2021 Bauleistungen erbracht. Mit der WP 2 ist ein weiteres Bauvorhaben in Vorbereitung, welches in 2021 und 2022 umgesetzt werden soll.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die PEG, als kommunales Unternehmen für gewerbliche Immobilienentwicklung, ist der Bauwirtschaft im weiteren Sinne zuzuordnen. Die beiden aktuellen Vorhaben sind vermietet. An der rechtzeitigen Fertigstellung wird gearbeitet.

Die „Corona-Krise“, die das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland über das Jahr 2020 weitgehend lahmlegt und deren wirtschaftlichen Auswirkungen noch nicht abschließend feststehen, relativieren die im folgenden getroffenen Aussagen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die weitere Entwicklung der Pandemie und die erforderlichen Maßnahmen nicht abgeschätzt werden können.

Welche Konsequenzen tatsächlich von allen Marktteilnehmern letztendlich zu tragen sind, können Stand heute nicht abgeschätzt werden.

Die Bautätigkeit in Ulm hielt sich 2020 weiter auf einem sehr hohen Niveau. Somit war bei den Bauunternehmen eine hohe Auslastung vorhanden. Wie diese Auslastung zukünftig aussehen wird, ist offen. Veränderungen in den Büroarbeitsplätzen werden unabhängig der Entwicklung der Pandemie stattfinden. Wir gehen von einer reduzierten Nachfrage nach Zellenbüros aus und sehen zukünftig flexible Arbeitswelten. Dies reduziert den Flächenbedarf der Unternehmen nachhaltig.

Wie dieser Rückgang durch öffentliche Baumaßnahmen oder Wohnungsbau kompensiert werden, bleibt abzuwarten. Wir rechnen aktuell nicht mit einem Rückgang an Baupreisen aufgrund reduzierter Nachfrage.

Es liegen Klagen gegen die PEG vor (aktuell liegen diese für Stadtrehal Bauabschnitte 1 bis 4 vor), die vermeintlichen Mängel in der Bauausführung zum Gegenstand haben. Hier hat die PEG die beteiligten Nachunternehmer durch Streitverkündung mit einbinden können. Die Gutachten der von Gericht bestellten Gutachter wurden im März 2016 vorgelegt. Die für die PEG möglicherweise entstehenden Risiken sind derzeit in umfänglicher Prüfung. Den bestehenden Risiken wurde durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen. Aufgrund der komplexen Fragestellungen ist eine abschließende Beurteilung des Risikos derzeit jedoch nicht möglich. Mit den klagenden Eigentümergemeinschaften wurde vereinbart, durch ein gemeinsam bestelltes Gutachten eine Vergleichsbasis zu finden. Dieses Gutachten ist zwischenzeitlich vorgelegt worden, hat jedoch zu keiner Lösung geführt.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei zwei Immobilienfinanzierungen (Rathäuser Einsingen und Jungingen) hat sich die Gesellschaft über ein Zinnsicherungsgeschäft langfristig über 20 Jahre die günstigen Zinsen gesichert.

Durch eine fortgeschriebene Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsflüsse der jeweiligen Projekte berücksichtigt, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gewährleistet.

2. Chancenbericht

Durch die Erbringung von Dienstleistungen steigt die Kompetenz und Erfahrung der Mitarbeiter in den verschiedensten Aufgabenfeldern. Diese Erfahrungen stellen eine gute Basis für zukünftige eigene oder fremde Vorhaben da. Eigene Vorhaben können durch diese Erfahrungen wirtschaftlich erfolgreicher umgesetzt werden.

3. Gesamtaussage

Die Entwicklung des Unternehmens war und bleibt sehr stark mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Ulm verbunden. So profitiert die PEG von der weiterhin starken Position Ulms.

Letztendlich entscheidet jedoch der Ausgang der „Corona-Krise“ und die daraus sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen über die weitere Entwicklung der PEG.

Im Rahmen der Risiken werden alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um der kommenden Herausforderung zu meistern.

Ulm, den 15.03.2021



Christian Bried

7. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH, Ulm, und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt, der von uns an dieser Stelle wiedergegeben wird:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

(Auszug aus dem Prüfungsbericht für 2020)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020
der
Projektentwicklungsgesellschaft Ulm mbH
Ulm

	EUR	2020 EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.356.408,30	4.570
2. Erhöhung des Bestands in Ausführung befindlicher Bauaufträge		124.500,00	-419
3. andere aktivierte Eigenleistungen		523.555,00	465
4. sonstige betriebliche Erträge		251.540,21	493
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	544.996,72		2.911
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>565.459,48</u>		<u>479</u>
		1.110.456,20	3.390
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	717.394,69		592
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>127.412,10</u>		<u>105</u>
		844.806,79	697
- davon für Altersversorgung EUR 1.921,36 (TEUR 1)			
7. Abschreibungen		527.471,14	286
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		325.473,58	258
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		59.498,00	490
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		624.649,11	444
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-15.433,73</u>	<u>173</u>
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 0,00 (TEUR 130)			
12. Ergebnis nach Steuern		-101.921,58	351
13. sonstige Steuern		14.503,18	6
14. Jahresfehlbetrag		116.424,76	-345
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		3.437.158,67	3.092
16. Bilanzgewinn		<u>3.320.733,91</u>	<u>3.437</u>

 <p>Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplanung (Stadtplanung) CHRISTIAN BRIED Geschäftsführer</p>	 <p>Dipl. Ing. (FH) MARGRET PERL Leitung Projektentwicklung und -Management, Prokuristin</p>	 <p>Dipl.-Wirt.-Ing. Bau (FH) RENATE FEHRLE Senior Projektmanager</p>
 <p>MBA CHRISTIAN SCHUK Senior Projektmanager</p>	 <p>B.Eng. MBA NICOLE MERK Senior Projektmanager</p>	 <p>Dipl.-Ing. Architektin MELANIE FITZNER Junior Projektmanager</p>
 <p>Dipl.-Betriebsw. (BA) PETRA WOHLHÜTER Leitung Marketing, Vermietung und Verkauf</p>	 <p>ANNETT ROSENBERG Leitung Finanz- und Rechnungswesen, Personalwesen</p>	 <p>HEIKE FLIEGNER Sekretariat / Teamassistentz</p>
 <p>DANIELA SAMPAIO kfm. Hausverwaltung</p>	 <p>MATTHIAS GROSSE Technisches Gebäudemanagement</p>	 <p>B.Sc. ALINE WALCHER Junior Projektmanager</p>

Das Team der PEG 2020